



Gotthold Ephraim Lessing

Nathan der Weise

Gesprochen von Anna-Maria Böhm, Alexander Weikmann, Luca Zamperoni und anderen

Amor 2012 • 1 CD (ca. 80 min.) • 7,99 • ab 12 J. • 978-3-944063-02-7

★★★★

Als der jüdische Kaufmann Nathan in seine Heimatstadt zurückkehrt, muss er erfahren, dass sein Haus niederbrannte und seine Tochter Recha nur durch den Heldenmut eines jungen Mannes gerettet werden konnte. Der Fremde ist ein christlicher Tempelherr, dem kurz zuvor durch den Sultan das Leben geschenkt wurde, er erinnerte den Herrscher an seinen verstorbenen Bruder. Auf diese Weise sind die drei großen Weltreligionen auf engstem Raum miteinander verbunden, so dass der Sultan Nathan, der als weiser Mann gilt, zu sich rufen lässt und ihn nach der einzig wahren Religion fragt. Nathan antwortet mit der Parabel des Vaters, der einen ganz besonderen Ring an seinen Lieblingssohn vererben soll, zwischen den dreien jedoch nicht wählen kann...

Die Ringparabel wird häufig auch losgelöst vom Stück gelesen und analysiert und zeigt Lessings aufgeklärte Sicht: Anhand der drei Söhne, die ihrem Vater alle gleich lieb sind, alle einen Ring erhalten und nicht sagen können, welcher Ring der echte ist, zeigt Lessing, dass es auch nicht die einzige und echte Religion gibt. Ein Richter rät den Söhnen, so zu leben, als wäre jeder von ihnen im Besitz des echten Ringes, der den Träger vor anderen Menschen „angenehm“ macht. Sie sollen sich durch gute Taten und faires Handeln auszeichnen, so wie jeder Gläubige, unabhängig seiner Glaubensrichtung, ein guter Mensch sein soll.

Im Vergleich der Handlung des Dramas wird die Parabel anhand der Figuren Rechas, des Sultans und des Tempelherrn ebenfalls erklärt. Sie stehen zu Beginn als Vertreter unterschiedlicher Glaubensrichtungen, entpuppen sich am Ende jedoch alle als miteinander verbunden, besonders Recha verkörpert als Kind einer Christin und eines Moslems, die von einem Juden großgezogen wurde, alle Weltreligionen und trägt von allen nur das Beste in sich.

Die Szenen werden gut gesprochen, es handelt sich um den Originaltext des Dramas, der nur an manchen Stellen ein wenig gekürzt wurde. Hinzu kommt ein Erzähler, der die einzelnen Akte, die man im Booklet gut nachlesen kann, ankündigt und kurze Erklärungen zur Handlung gibt, wenn dies nötig ist. Zu Beginn des Stücks wird kurz auf die sozialen, politischen und geistigen Bedingungen eingegangen, unter denen Lessing das Stück schrieb, der letzte Track ist eine Erklärung zur Ringparabel und wie die Figuren des Stückes sie verkörpern.

Insgesamt eine sehr gute Umsetzung des Klassikers für Jung und Alt.